

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 31. Stück.

Sonnabend, den 3. August 1839.

Inhalt.

Patriotische Feier. — Neubau an den Hausmannsthür-
men. — Königlicher Servis. — Verzeichniß der Geborenen. —
Hallischer Getreidepreis. — 87 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Patriotische Feier.

Am heutigen Tage werden es 25 Jahre, seitdem die
Gesellen des Maurer- und Zimmergewerks dem Ge-
dächtniß der vielen Tausende von Opfern, welche im
Freiheitskampfe fielen und hier ihre Ruhestätte fanden,
am Geburtstage unsers allgeliebten Landesvaters ein
Denkmal stifteten. Die geringen Kräfte und schwach-
en Mittel handelten als Organ derjenigen Theilnahme
an Preussens und Deutschlands Wohl, welche die Bür-
gerschaft unserer Stadt in jenen denkwürdigen Tagen
in so großem Maasse ausgezeichnet und ihr den Ruf
hoher Vaterlandsliebe und aufopfernder Hingebung
für ihren König mit Recht begründet hat. Möge
daher die an dem heutigen Tage allgemeiner Freude für
jedes Preussenherz wiederkehrende Feier dazu dienen,
diese edlen Gesinnungen lebendig zu erhalten, fortzu-
wirken in ferne Zukunft, und die Ueberzeugung zu

XL. Jahrg.

(31)

be-

befestigen, daß wenn die Vorsehung ähnliche Leiden verhängt, unsere Stadt im unerschütterlichen Vertrauen auf Gott und ihren König mit seinem treuen Volke ein gleiches Ziel erringen wird.

Die beiden Gewerke werden an den von ihnen errichteten Denkmälern zu einer religiösen Feierlichkeit sich versammeln, und die Königl. Regierung zu Merseburg so wie die hiesigen Behörden nebst der Geistlichkeit den dahin zu veranstaltenden feierlichen Zügen durch Deputirte beizwohnen.

2. Neubau an den Hausmannsthürmen.

Im Jahre 1837 hatte sich das steinerne Dachgesimse der Hausmannsthürme so schadhast gezeigt, daß es abgetragen und durch ein neues hölzernes ersetzt werden mußte.

Bei dieser Gelegenheit fand man den steinernen Brückenbogen zwischen beiden Thürmen gänzlich verwittert und Gefahr drohend, indem derselbe keineswegs die Belagholzer trug, sondern vielmehr selbst mit starken Eisenschienen an die Balken angehängt war. Wahrscheinlich hatte sich bei dem Reparaturbau im Jahre 1791 der Bogen schon so schadhast gezeigt, daß jene Unterstützung für nöthig befunden worden. Ferner fand man, daß nicht allein die ganze Verschalung der beiden Thürme, da sie durchaus verwittert und verbrannt war, erneuert, und deshalb die alte Metallbedeckung gänzlich aufgenommen werden mußte, sondern auch, daß diese letztere selbst einer gänzlichen neuen Herstellung bedurfte.

Da diese Arbeiten nicht aufgeschoben, vielmehr schleunigst vorgenommen werden mußten, so wurde sofort zur Veranschlagung dieser Baulichkeiten geschritten und die dazu erforderlichen Summen von den städtischen Behörden angewiesen.

In

In Betreff des Materials zu der neu herzustellen den Brücke erschien Gußeisen am geeignetsten, doch sprachen sich die Sachverständigen dahin aus, daß die Sprödigkeit des Gußeisens bei hartem Winter leicht einen Unglücksfall herbeiführen könne, da dasselbe bei starkem Froste leicht springt, und man mußte sich daher für eine hölzerne Brücke entscheiden, obgleich eine gußeiserne nur 230 Thaler mehr Kosten würde veranlaßt haben.

Bei der Neubedachung der Thürme hingegen kam in Erwägung, ob Zink oder Kupfer dabei anzuwenden sei, doch bestimmte die größere Haltbarkeit einer Kupferbedachung die städtischen Behörden zur Wahl der letztern, obgleich solche gegen die von Zink eine Mehrausgabe von 1534 Thlr. erforderte. — Diese kupferne Neubedachung wurde dann auch von dem Klempnermeister Böttcher und Kupferschmidmeister Schmidt gemeinschaftlich besorgt, welchen contractlich für 3110 neu zu bedachende laufende Fuß 21 Sgr. für den □ Fuß an Arbeitslohn und für Lieferung des Kupfers bewilligt wurde. Das erforderliche Material bezogen die Werkmeister vom Kupferhammer zu Kothenburg, und es wurde jede einzelne Kupferplatte vor der Auflegung und nach gehöriger Prüfung ihrer Qualität mit dem Magistratsstempel bezeichnet.

Das von beiden Thürmen abgenommene alte Kupfer und Zink ist für 592 Thlr. 26 Sgr. meistbietend verkauft worden. Diese obigen Herstellungen haben an Kosten verursacht:

689 Thlr.	5 Sgr.	1 Pf.	für Zimmer- und Maurerarbeit,
2195	17	—	für die Kupferbedachung,
138	18	5	für Herstellung der Knöpfe &c.

3023 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. Summa.

Der ganze Bau wurde im Mai 1839 beendigt und es wurden am 2ten und 4ten d. M. durch die betreffenden Werkmeister die beiden Knöpfe wieder an ihre Stelle gebracht. In dieselben sind nicht allein die alten darin

♦♦

vor:

vorgefundenen Inschriften wieder eingelegt *), sondern auch folgende neuere Scripturen zc., als:

A. In den Knopf des südlichen Hausmannsthurmes kamen zu der Inschrift vom Jahre 1766:

- 1) Eine Inschrift vom Jahre 1838, welche auf der Rückseite Abschrift des Memorials enthält, das im Jahre 1831 in den Thurmknopf über dem Gottesacker Thore eingelegt ist.

In dieser Inschrift heißt es unter andern: Im Jahre 1838 **) ward in den Knopf des auf der Südseite der Marienkirche stehenden Hausmannsthurmes, bei einer nothwendig gewordenen Reparatur der Spitze desselben, diese Schrift auf ähnliche Weise wie eine andere im Jahre 1831 in den Knopf des Gottesackerthurmes niedergelegt.

Damals sah die Stadt der Einführung der neuen Städteordnung entgegen, die auch im Jahre 1832 statt fand, als der Wiederausbruch der Cholera aufs neue viele Familien in Schrecken und Trauer versetzt hatte. Die Sorgen der neuen städtischen Verwaltung waren von ihrem Beginn bis zum heutigen Tage groß. Die Armenversorgung, die Verbesserung des Schulwesens und mancherlei Bauten nahmen vorzugsweise große Summen in Anspruch, so daß sich bei einer Gesamteinnahme der Kämmerer von 1780 Thlr. Gold und 67,607 Thlr. Silber, ohne den Bestand von 1836, im Jahre 1837 die Gesamtausgabe auf 1765 Thlr. Gold und 70,622 Thlr. Silber belief. Indes wuchs doch bei mancher Noth die Bevölkerung seit 1831 bis zum Schlusse von 1837 von 24,536 auf 26,447 Seelen, und die Gemeinenschul nahm beträchtlich ab. Auch entstanden in dieser Zeit viele Privatgebäude oder wurden erweitert, wie die Krügersche und die auf Actien gegründete Zuckerriederei, das Packhofsgebäude an der Saale und das Schauspielhaus auf der Promenade. Von öffentlichen Gebäuden ward das Universitätsgebäude auf Staatskosten errichtet, zu einem neuen Postgebäude ward der Grund gelegt, der Bau eines Provinzial-Zuchthauses vor dem Kirchthore ward begonnen und die Erneuerung der hohen Brücke so wie die Errichtung eines großen Irrenhauses auf dem Schiffischen Weinberge ward projectirt. Der Stadtgottesacker erhielt eine bedeutende Erweiterung, das Waagegebäude ward für eine aus den Parochialschulen gebildete Bürgerschule mit nicht geringem Aufwande eingerichtet und für die Verschönerung der Stadt geschahen manche Schritte.

Der

*) Verfal. Wochenblatt vom Jahr 1838, S. 1098.

**) ? 1839?

Der große deutsche Zollverband, welcher in dieser Zeit geschlossen wurde, zeigte bis dahin noch keine günstigen Wirkungen für die Stadt, aber die in Gefolge desselben vermehrte Sorge für Erleichterung des Verkehrs versprach ihr für die Zukunft große Vortheile. Die bei Halle vorbei zu führende Eisenbahn von Magdeburg nach Leipzig, deren Bau so eben begonnen hat, so wie eine andere von Berlin nach Luckenwalde beabsichtigte, die mit jener bei Cöthen zusammentreffen soll, würden diese in Verbindung mit einer dritten ebenfalls schon besprochenen und von hier nach Cassel gehenden, zum Mittelpunkt eines lebhaften Verkehrs machen. *ic.*

- 2) Die Staatszeitung Nr. 184 vom Jahre 1838.
- 3) Das Wochenblatt Nr. 15 und 32 für 1838 *).
- 4) Der hiesige Courier Nr. 123 und 190 für 1838.
- 5) Die Schrift über Einführung des Oberbürgermeisters Schroener am 1. März 1838.
- 6) Die Schrift über das Jubelfest der Freiwilligen in Halle am 17. März 1838.
- 7) Ein Marktpreis-Attest vom 21. August 1838.
- 8) 1 Kassen-Anweisung à 1 Thlr. und 8 preußische Münzsorten von 5 Sgr. abwärts.
- 9) Eine kurze Beschreibung des jetzigen Baues.

Sämmtliche Gegenstände schließt die in dem Thurmknopfe vorgefundene kupferne Kapsel wieder in sich.

B. Die in dem Knopfe des nördlichen Hausmannsturmes vorgefundene Kapsel von Pappe war so schadhast, daß sie durch eine neue von Weißblech gefertigte ersetzt werden mußte, in welcher zu der früheren Inschrift des Thürmers Dittmar aus dem Jahre 1793 hinzugefügt wurden:

- 1) Der Courier Nr. 69 und 70 für 1838 **).
- 2) Wochenblatt Nr. 14 für 1838 ***).

3) Eine

*) Enthaltend in Nr. 15 Nachrichten über das Bestehen des Wochenblattes und Schulnachrichten. In Nr. 32 einige Nachrichten über die St. Moritzkirche.

**) Enthaltend die Beschreibung der Feier des 17. März in Berlin.

***) Enthält Nachrichten über das Bestehen des Wochenblattes, und Uebersicht der Resultate der Suppenanstalt im Winter 18 $\frac{37}{36}$.

- 3) Eine Nachricht wegen der Cholera.
- 4) Ein Marktpreis-Attest.
- 5) Eine kurze Nachricht über den im Jahre 1837 begonnenen und 1839 zu beendenden Bau der schadhafsten Moritzkirche.

Auch die betreffenden Werkmeister unterließen nicht, ihre und ihrer Gehülfsen Namen zur einstigen Mittheilung an die Nachwelt den gedachten Thurmknöpfen anzuvertrauen.

3. Königlicher Servis

des hier garnisonirenden Militairs für den Monat Juli 1839 ist den 5. 6. 7. 8. und 9. d. M. während der Büreaustunden in Empfang zu nehmen.

Halle, den 3. August 1839.

Die Servis-Deputation.

4. Geborne, Getrauerte, Gestorbene in Halle. Juni. Juli 1839.

a) Geborne.

Marlenparochie: Den 4. Juni dem Professor Dr. Burmeister ein S., Adolph Heinrich. (Nr. 1511.) — Den 9. Juli dem Schuhmachermeister Rhenius ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 209.) — Den 17. dem Mundfoch Wilke eine F., Johanne Marie. (Nr. 915.) — Den 20. dem Fleischermeister Brauer eine F., Johanne Wilhelmine Emma. (Nr. 22.) — Den 24. dem Zeugschmidt Glaser ein Sohn, Friedrich Carl Richardt. (Nr. 2164.)

Ulrichsparochie: Den 10. Juli dem Sattlermeister Langrock ein S., Johann Friedrich Hugo. (Nr. 288.)

Moritz:

Morisparochie: Den 6. Juli dem Getreidemähter
Kernisch eine T., Marie Friederike. (Nr. 2041.) —
Den 8. dem Zimmergesellen Götter eine T., Rosine
Emilie Marie. (Nr. 2107.) — Den 13. dem Pfannens-
schmidmeister Sachse eine T., Christiane Friederike.
(Nr. 651.)

Katholische Kirche: Den 5. Juli dem Regierungs-
rath Osterath ein S., Gustav Heinrich. (Merseburg.)
— Den 6. dem Schuhmachermeister Berg ein Sohn,
Andreas Carl Friedrich. (Nr. 449.)

Neumarkt: Den 13. Juli dem Schuhmachermeister
Brinck ein S., Friedrich Gottlob August. (Nr. 1202.)
Den 18. dem Schuhmachermeister Schaumburg ein
Sohn, Johann Friedrich David. (Nr. 1209.)

Glauchau: Den 3. Juni dem Maurergesellen Knöchel
ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 1905.) — Den 29.
dem Collegen am Königl. Pädagogium Dr. Eckstein
ein S., Paul. (Nr. 1672.) — Den 8. Juli dem
Zimmergesellen Dresfler ein Sohn, Wilhelm Albert.
(Nr. 1777.) — Den 19. dem Handarbeiter Köhling
ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 1933.)

Militärgemeinde: Den 14. Juli dem Bataillons-
tambour Stolze ein S., Albert. (Nr. 808.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 28. Juli der Böttcher Willig
mit J. S. M. S. Walther. — Der Handarbeiter
Kittelmann mit C. D. Sänger.

Ulrichsparochie: Den 24. Juli der Dekonom Leh-
mann mit J. M. K. verw. Picht geb. Schulze.

Katholische Kirche: Den 27. Juli der Dekonomie-
verwalter und Bürger in Wettin Lischfeld mit Th. S.
J. Saffmann.

Neumarkt: Den 29. Juli der Pfefferküchler und
Kaufmann Hollstein mit L. L. Marx.]

c) Ges.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 25. Juli des Leinwebermeisters Staud Wittwe, alt 33 J. 8 M. Schwindsucht. — Den 26. des Professor Dr. Ulrici Zwillingstochter, Marie Magdalene, alt 1 J. 6 M. 3 W. Unterleibs-entzündung. — Den 27. des Buchbindermeisters Kämpfer S., Carl Friedrich, alt 4 M. 2 W. 4 T. Krämpfe. — Des Saamenhändlers Zimmermann E., Christiane Rosine Elisabeth, alt 3 J. 10 M. 3 W. 2 T. Keuchhusten. — Den 28. des Schuhmachermeisters Beyer nachgel. E., Marie Dorothee, alt 57 J. 2 M. 3 W. Leberkrankheit.

Ulrichsparochie: Den 24. Juli ein unehel. Sohn, alt 4 M. 1 W. 3 T. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 21. Juli der Budenträger Pary, alt 24 J. Gehirnentzündung. — Den 23. eine unehel. E., alt 1 J. 1 M. 1 W. Zahnen. — Den 28. der Schuhmachermeister Schmeil, alt 48 J. 6 M. Brustkrankheit.

Katholische Kirche: Den 29. Juli der Invalide Sauer, alt 85 J. Altersschwäche. — Den 30. ein unehel. S., alt 1 J. 9 M. Krämpfe.

Neumarkt: Den 26. Juli des Lohnfuhrmanns Stoye geschiedene Ehefrau, alt 57 J. Wagenverhärtung. — Den 27. des Zimmergesellen Nierschmann S., Carl Ferdinand, alt 1 J. 2 M. Krämpfe.

Glauch: Den 22. Juli des Mendanten am Königl. Pädagogium Höfler Sohn, Gustav Carl Wilhelm, alt 11 M. Gehirnentzündung. — Den 25. des Handarbeiters Freitag Tochter, Auguste Sophie Marie, alt 6 M. Auszehrung.

5. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 1. August 1839.

Weizen	2	Zhr.	6	Sgr.	3	Pf.	bis	2	Zhr.	8	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	17	6	—	1	20	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Folgende Bauten:

- die auf 200 Zhr. veranschlagte Anfertigung zweier eisernen Stiefel mit abgedachten hohlen Stempeln an der Wasserkunst,
- die auf 119 Zhr. 3 Sgr. 10 Pf. veranschlagte Umdeckung und theilweise Umlattung des Dachs auf dem Wohngebäude der Armenschule,
- die auf 77 Zhr. 4 Sgr. 8 Pf. veranschlagte Anfertigung eines neuen Steinsteinkanals zwischen der Leipziger und Märkerstraße,
- die auf 69 Zhr. 1 Sgr. 5 Pf. veranschlagte Neufertigung einer Aschengrube und des Pflasters in dem Schulgehöfte auf dem Neumarkte,

soßen

den 7. August d. J. 10 Uhr

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen werden. Anschläge und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 29. Juli 1839.

Der Magistrat.

Nachweisung

der im Monat Juli c. hierselbst polizeilich bestrafte
Personen.

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 1) | Wegen muthwilligen Bettelns | 27 Personen. |
| | Hiervon wurden 11 mit Arrest und 10 mit Zwangsarbeit bestraft, und 6 mit Reiseroute in ihre Heimath gewiesen. | |
| 2) | Wegen liederlichen Umhertreibens | 40 |
| | Hiervon wurden 12 mit Arrest und 27 mit Zwangsarbeit im hiesigen Arbeitshause bestraft, und 1 mit Reiseroute in die Heimath dirigirt. | |
| 3) | Wegen Scandals, öffentl. Ruhestörung und sonstigen Straßenunsugs | 7 |
| 4) | unterlassener polizeil. Meldung | 6 |
| 5) | Schulversäumniß ihrer Kinder | 13 |
| | Hiervon wurden 12 mit Geld resp. Gefängnißstrafe und 1 mit Zwangsarbeit im hiesigen Arbeitshause bestraft. | |
| 6) | Wegen Beschädigung der öffentl. Anlagen | 1 |
| 7) | Badens in der Saale außerhalb der öffentlichen Bäderplätze | 5 |
| 8) | Tabakrauchens an feuergefährlichen Orten | 6 |
| 9) | unterlassener Meldung der Hunde | 2 |
| 10) | Halten von Tanzmusik resp. Gästezekens nach Ablauf der Polizeistunde (Schenkwirthe) | 2 |

Summa 109 Personen.

Außerdem wurden noch 33 Personen wegen Criminalvergehen zur Untersuchung gezogen und an die betreffenden Gerichtsbehörden abgeliefert. Die gestohlenen Sachen wurden fast sämmtlich wieder herbeigeschafft.

Halle, den 31. Juli 1839.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Ein kleiner goldner Ohrring gefunden am 28. Juli c.
Halle, den 30. Juli 1839.

Der Magistrat.

Um das Publikum vor möglicher Gefahr zu schützen, bringen wir unsere Verordnung vom 14. December 1827, Wochenbl. 1827. S. 1302. in Erinnerung, wonach alles Fuhrwerk, welches vom Markte aus nach dem Klausthore fährt, seinen Weg durch die kleine Klausstraße über den Domplatz nehmen, das aus der Klausthor-Vorstadt nach dem Markte gehende Fuhrwerk aber die große Klausstraße herauffahren muß, so daß das Begegnen der Wagen in diesen Straßen vermieden wird. Wer dieser Verordnung entgegen handelt, hat unnach-sichtlich eine Geldstrafe von 15 Silbergroschen oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe zu gewärtigen.

Halle, den 27. Juli 1839.

Der Magistrat.

Der unterzeichneten Direction gereicht es zum Vergnügen, hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen zu können, daß die am 15. Februar c. eröffnete Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt sich der erwarteten regen Theilnahme zu erfreuen hat. Die Anzahl der bis heute gebuchten Einlagen beträgt in Klasse

I. II. III. IV. V. VI. in Summa
654. 352. 194. 120. 64. 21. = 1405 Einlagen.

Zugleich macht die Direction mit Bezug auf §. 10 der Statuten darauf aufmerksam, daß der erste Abschnitt der diesjährigen Sammelperiode mit dem 2. September c. abläuft und bei spätern Einzahlungen ein Aufgeld von sechs Pfennigen für jeden Thaler entrichtet werden muß.

Der Prospect der Anstalt so wie Formulare zu den Aufnahme-Deklarationen sind sowohl hier im Geschäftslokal, Taubenstraße Nr. 27, als außerhalb bei sämtlichen Agenten der Anstalt, unentgeltlich zu haben.

Berlin, den 15. Juli 1839.

Direction der Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.
Blesson.

Mit

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung zeige ich ergebenst an, daß die bezeichneten Papiere ꝛc. und mehrere andere die Anstalt betreffende Piecen bei den von mir früher schon namhaft gemachten Herrn Special-Agenten — hier in Halle bei Herrn Studemund — vorrätzig sind und unentgeltlich in Empfang genommen werden können. Halle, den 20. Juli 1839.

Vertram,
Haupt-Agent der Dr. R. Vers. Anstalt.

Nothwendiger Verkauf
des Königl. Land- und Stadtgerichts
zu Halle.

Das daselbst sub Nr. 1590 vor dem Leipziger Thore belegene, dem Branntweinbrenner Johann Gottlieb Weidner gehörige Haus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 884 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf., soll

am 12. October 1839 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Öffentliche Bekanntmachung.

Der privilegirte Pfandleiher Flöthe, wohnhaft große Märkerstraße Nr. 456, hat darauf angetragen, die in den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1838 bei ihm versetzten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Wäsche, Bettzeug, Kupfer, Kleidungsstücken und andern Effecten, öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen; und ist dazu ein Termin auf den 14. October 1839 und an den folgenden Tagen Nachmittags 2 Uhr vor dem Auctions-Commissarius Herrn Gräwen in der oberwähnten Wohnung des Pfandleihers angesetzt. Es werden daher die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder aufgefordert, vor obigem Auctions-Termine entweder dieselben einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld ge-
grün

gründete Einwendungen haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, und der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die Armentasse abgeliefert und Niemand mit seinen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden soll.

Halle, den 26. Juli 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Koch.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Halle.

Das den Erben der Wittwe Börner zugehörige, auf dem Strohhofo in Halle unter Nr. 2063 belegene Haus und Zubehör, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1079 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf., soll Erbtheilungshalber

am 23. November 1839 Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Glaser in hiesiger Stadt etablirt habe, und bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren. Meine Wohnung ist in der Rittergasse Nr. 683 bei Herrn Hohndorf.

Christian Beck.

Gute Rathenauer Brillen und dergleichen Gegenstände sind fortwährend zu haben bei Meyer, Mechanikus und geprüfter Optikus. Steinstraße.

Eine sehr gut ausgespielte und saubere Guitarre steht, nebst Noten, zum Verkauf, Strohhofo, Herrenstraßen-Ecke Nr. 2001 unten rechts.

Eine Aufwärterin wird gesucht und kann sich melden auf dem alten Markt Nr. 629 im Hinterhause.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Zimmermalerei zu erlernen, der melde sich Leipziger Vorstadt Nr. 1645.

Holl. Dopp. Mops- Carotte
von seltener Schönheit à Pfund 10 Sgr.

Halle.

Ernst Becker, Strohhof.

Besten raffinirten Rüben- Syrup und auch Mohr-
rübensaft à Pfund 1½ Sgr. empfangen heute in noch schö-
nerer Qualität als wir bis jetzt hatten.

Scharre & Tscheppe.

Gr. Steinstraße Nr. 181 und Vorstadt Glaucha Nr. 1956.

Ganz reinschmeckenden Java- Kaffee für 1 Thlr.
2 Sgr. 4 Pfund, und bemerken, daß wir diesen schönen
Kaffee täglich frisch brennen und zu den jetzt bekannten
Preisen verkaufen. Schöne verschiedene Zuckers verkauf-
fen in Broten möglichst billigst

Scharre & Tscheppe.

Große saure Gurken, hart und sehr wohlschmeckend,
verkauft in ganzen Fässern und ausgezählt billigst

Friedr. Wilh. Dalchow.

M e h l v e r k a u f .

Den ¼ Scheffel gutes Roggenmehl verkauft jetzt zu
19 Sgr. 4 Pf. der Mehlhändler Rüdiger,
große Ulrichsstraße Nr. 35 neben der Reitbahn.

Camenzer braunes Kochgeschirr
ist wieder in neuer Auswahl angekommen. Dies meinen
geehrten Kunden zur schleunigen Nachricht.

Wittwe Richter, gr. Ulrichsstr. Nr. 14.

Frisch gebrannter Kalk fortwährend bei
Stengel, Maurermeister.

100, 200 u. s. w. bis 5000 Thlr. werden auf
Häuser oder Aecker bestimmt nachgewiesen durch das
Commissions- Bureau von A. Kuckenburg, Dom-
gasse Nr. 885.

Ein Dorfmacher findet bei mir hinlängliche Arbeit.
S. Walter, Strohhof Nr. 2055.

Ein Kinderschnürstiefel und ein Strickstrumpf sind
verloren gegangen und gegen Belohnung abzugeben bei
Herrn Scharre, Strohhof, eine Treppe hoch.

Für Dilettanten, junge Damen &c.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Fr. Stolz's gründliche Anweisung zur
orientalischen Malerei,

Transparent-Malerei und zum Uebertragen von Kupferstichen auf Holz, Pappe u. s. w.; nebst Belehrungen, das Firnißiren von Kupferstichen, Karten und allen Wasserfarben-Malereien, Relief-Arbeiten in Wachs und Haar, Bronziren der Bilderrahmen &c. betreffend, so wie Anweisungen, alle hierzu erforderlichen Lacke und Gummiaufösungen u. dgl. m. zu verfertigen. Für jeden Dilettanten der Malerei, für junge Damen, so wie insbesondere für Lackirer von Holz-, Blech-, Leder- und Wachsstuch, Waaren. Quedlinburg, bei G. Vasse.

Mit 5 lithographirten Tafeln. 8. geh. Preis 15 Sgr.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Am Markte Nr. 765 sind 2 Stuben, Schlafstube und sonstiges Zubehör Michaelis zu vermieten.

Ebendasselbst ist ein schöner trockner Keller ebenfalls Michaelis zu vermieten.

In der Schmeerstraße Nr. 468 sind zwei Logis an stille Leute zu vermieten.

Bei dem Glaser Neupert, große Klausstraße Nr. 895, ist eine Stube und Kammern nebst Zubehör an eine stille Familie zu vermieten.

Zu Königs Geburtstag findet bei transparenter Gartenerleuchtung Musik und Tanz statt, welches hiermit ergebenst anzeigt

D. Panse in der Eremitage.

Zu Königs Geburtstag findet Gesellschaftstag mit Tanzvergnügen statt, welches hiermit ergebenst anzeigt
Siegfeld in Trotha.

Zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs wird bei mir früh und Nachmittags Garten- und Tanzmusik gehalten, des Abends ist große Gartenerleuchtung. Sonntag den 4. August zur Nachfeier Kirschkuchenfest mit Musik und Tanz, des Abends wird ein Aschkuchen ausgetanzt. Montag den 5. findet ebenfalls Garten- und Tanzmusik statt. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
Decker.

Den 3. August zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs ist Illumination und Ball im Willesehen Garten, auch giebt es verschiedene Braten und Beessteak zum Abendessen.

Heute, Sonnabend den 3. August, zur Geburtsfeier Sr. Majestät des Königs, wird vierhändige Tanzmusik auf dem Flügel, mit Begleitung der Ventiltrompete, durch die Gebrüder Lutsch gespielt, wozu ergebenst einladet
Salzmann in Böslberg.

Sonntag den 4. August findet bei mir zur Nachfeier des Geburtstags Seiner Majestät des Königs brillante Illumination mit Transparents und Tanz die Nacht hindurch statt.
Lefurt im Prinz Carl.

Zur Nachfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs ist Sonntag den 4. August Gartenerleuchtung, wozu eirladet
Gebhardt im Apollgarten.

Sonntag den 4. August Kirschkuchenfest, wozu einladet
Bernstein in Passendorf.

Sonntag den 4. August soll ein Schwein ausgekelt werden, wozu ergebenst einladet
Siegfeld in Trotha.

Sonntag den 4. August ist Pfannkuchenfest, und Montag den 5. August Concert nebst Gartenerleuchtung, wozu ergebenst einladet
Kühne auf der Maille.